

## ***ZDF-Serie „Geheimes Kuba“ verheimlicht Kubas vielfältige Realität*** **Anmerkungen und Richtigstellungen**

Derzeit wird die relativ aktuelle Dokumentationsreihe „GEHEIMES KUBA“ ausgestrahlt (28.6. und 4.7.2016). Sie wurde mit viel Aufwand im Auftrag von ZDF-Info hergestellt. In acht Folgen wird die Entwicklung des karibischen Inselstaats von der spanischen Kolonialzeit bis in die Gegenwart beschrieben. Der Schwerpunkt liegt im 20. Jahrhundert. Stichworte sind Zuckerrohr, Sklaverei, Zigarren, Mafia, Fidel Castro, die Revolution bis hin zum US-Folterlager Guantánamo Bay und der (Wieder-) Eröffnung der US-Botschaft in Havanna. Die Serie nutzt zum Teil bisher nicht veröffentlichtes Filmmaterial, und über 50 internationale Kuba-Experten und Zeitzeugen wurden interviewt.

Aber bedauerlicherweise dominieren in der Filmreihe wieder altbekannte Negativklischees gegenüber Kuba. Einzelne Kritikpunkte werden hier kurz angesprochen.

### Begriffswahl und Framing

Die Wortwahl alleine schon des Teasers ist unzutreffend und fair: z.B. ist „beherrschen“ ein völlig unzutreffender Begriff für die Rolle und das Agieren Fidel Castros in seinem Land.

### Sachkenntnis des Regierungssystems

In mehreren Ämtern hatte Raúl Castro die Funktion eines Stellvertreters inne. Und auch da gab es keine selbstherrliche Ämterweitergabe an Raúl Castro, sondern der von der Nationalversammlung gewählte Staatsrat übte hier sein Wahlrecht aus und bestimmte den Nachfolger Fidel Castros.

### Umkehrung von Ursache und Wirkung

Beispiel: Der ehemalige CIA-Mann Felix Rodriguez, der zahlreiche Attentatsversuche gegen Fidel Castro durchführen ließ erklärt: „Die USA erklärt er [Fidel Castro] zu seinem größten Feind.“ WESHALB dies von Castro erklärt wird, bleibt unerklärt, so als sei es eine höchstpersönliche Marotte von Fidel. Die US-Administration und ihre Militärs und Geheimdienste werden auch von fast allen Kubanern und vielen anderen intelligenten Menschen und Fachleuten weltweit als Feind, Gegner oder Gefahr für Kuba angesehen. Die USA haben sich gegenüber Kuba selbst zum Feind gemacht aufgrund ihrer langjährigen Einflussnahme, ihrer Unterstützung von Diktaturen im Lande und der Bekämpfung der kubanischen Revolution seit 1959.

### Auswahl der Interviewpartner

Vertreter der kubanischen Regierung werden nicht zitiert und allem Anschein nach nicht für glaubwürdig gehalten. Auch externe Experten, die Kuba sehr schätzen und bestens kennen kommen nicht zu Wort. So wird der kanadische Autor und Politologe Arnold August nicht berücksichtigt. Dieser hatte nach eingehender Recherche vor Ort in mehreren Büchern dargelegt, bspw. in „Democracy in Cuba and the 1997-98 Elections“ und in „Cuba and its Neighbours Democracy in Motion“, wie lebendig Demokratie in Kuba gelebt wird. Weshalb demgegenüber der vermutliche Mörder von Che Guevara seine subjektive Version des Mordes vorbringen darf (ohne alternative Einschätzung oder Prüfung!!) ist nicht nur eine Geschmacklosigkeit, sondern unredlich.

### Themenselektion

Aus dem Off und mit einem Interviewausschnitt wird gesagt, zu dem Positiven in Kuba gehören Bildung und das Gesundheitssystem (Dauer dieser Aussage: 24 Sekunden). Demgegenüber wird z.B. der „Fall Paya“ über etwa acht Minuten ausgebreitet: der bekannte Systemgegner Oscar Paya kam bei einem Autounfall ums Leben, weil sein Fahrer auf einer unsicheren Straße mit überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abkam (er war in Spanien bereits wegen Raserei verurteilt worden). Hierzu werden leider nur Payas ideologische Mitstreiter, dessen hasserfüllte Tochter sowie der freigelassene rechtskonservative spanische Unfallfahrer ausführlich zu Wort und Bild gebracht.

### Was fehlt und unterschlagen wird

Beispiel: Verschwiegen wird die einmalige internationale Kampagne für die Freilassung der „Cuban Five“, die 2001 nach den Unrechtsurteilen im Schauprozess von Miami von US-Aktivisten gestartet wurde. Diese 5 jungen Kubaner hatten Informationen in exilkubanischen Gruppen gesammelt, um kriminelle Aktionen und Terroranschläge gegen ihr Heimatland zu verhindern, weil die US-Behörden nichts dagegen unternahmten. Die 5 Kubaner wurden verurteilt und mit unzähligen Solidaritätsaktionen in über hundert Ländern unterstützt. Sie wurden dann endlich am 17.12. 2014 freigelassen und konnten nach Kuba zu ihren

Familien zurückkehren. Prominente Unterstützer in Deutschland waren bspw. Günter Grass und Roger Willemsen, in den USA mehrere Senatoren und kanadische Politiker sowie auch Papst Franziskus. Das heißt auch: Themen, die die Kubanerinnen und Kubaner selbst bewegen, werden kaum aufgegriffen.

Weshalb wird geschwiegen und den Zuschauerinnen und Zuschauern vorenthalten:

- die zahllosen Attentatsversuche gegen Castro und andere Regierungsmitglieder durch die USA?
- Die zahllosen Sabotageaktivitäten gegen Industrieanlagen, Fabriken, landwirtschaftliche Einrichtungen, Anbaugelände etc.
- Die zahllosen Subversionsaktionen der USA und ihrer Geheimdienste und Waffenbrüder
- Die übermächtigen geheimdienstlichen Machenschaften der USA gegen Kuba (NSA)
- Die Manipulation von Rohstoffpreisen (die für Kuba besonders relevant sind) durch die USA?
- Die von Guantanamo gegen Kuba ausgehende militärische und geheimdienstliche Gefahr?
- Ärzte-Abwerbeprogramm *Cuban Medical Professional Parole* (CMPP)
- Die aktuellen Einflussversuche durch USAID, NED etc. (Alan Gross, Zun Zeo, etc.pp.)
- Die extraterritorialen Übergriffe des US-Finanzministeriums (OFAC) gegen ausländische Banken, Unternehmen und NGOs

Weshalb werden uns diese Aspekte aus Kubas Realität vorenthalten und unterschlagen?)

Insgesamt werden die von den USA und exilkubanischen Banden ausgehenden Angriffe gegen Kuba verschwiegen, verniedlicht. Dabei muss man sich nur einmal vor Augen führen, welche geheimdienstlichen Angriffe gegen den US-Partner BRD (Bundeskanzlerin Merkel) erfolgt sind – welche Spionage wird dann gegenüber dem Erzfeind Kuba an der Tagesordnung sein?

Beispiel: der Fall der US-Spionin Ana Belen Montez wird erwähnt, doch wiederum ausschließlich aus Sicht der USA. Mit keinem Wort werden ihre Beweggründe erwähnt, sie selbst kommt nicht zu Wort, unerwähnt bleibt, weshalb sie US-Geheimnisse an Kuba weitergegeben hat. Leider werden auch ihre unmenschlichen Haftbedingungen in den USA (lange Isolationshaft) verschwiegen.

Viele Informationen sind verzerrend: Die Blockade der USA gegen Kuba wird zwar kurz erwähnt, doch an keiner Stelle werden deren wirkliche Bedeutung und vielfältigen Effekte genauer oder zumindest exemplarisch dargestellt. Verschwiegen werden die extraterritorialen Folgen der US-Blockade, z.B. für ausländische Banken und Unternehmen, die hohe Strafzahlungen (PNB Paribas z.B. im Jahr 2014 9 Mrd. US\$, kürzlich ein Verein in Dortmund und die dänische Solidaritätsorganisation, aber auch Commerzbank etc.).

Verschwiegen werden demgegenüber **positive und zukunftsweisende Entwicklungen und Erfolge in Kuba:**

Medizinischer Internationalismus, die medizinische Hochschule ELAM in der über 10.000 ausländische Studentinnen und Studenten, vorwiegend aus Afrika und Lateinamerika die Möglichkeit bisjetzt hatten, kostenlos zu studieren.

Soziale Entwicklung und Bildungswesen, Nachhaltige Entwicklung (Urban Gardening, Umweltbildung etc.) und Energierevolution.

Die Liste extrem einseitiger Auswahl ließe sich für jede der acht Folgen extrem ausweiten.

### Resümee

Die aktuelle und teure Sendereihe von ZDFinfo ist die moderne Fortsetzung der üblichen Medienkampagnen des Kalten Krieges gegenüber Kuba mit neuen, aufwändigen Mitteln, und selektiertem Archivmaterial und selektiven Interviewpartikeln. Dabei wurden Partnern und Interviewpartner hinzugezogen, die offensichtlich nur als Staffage auftreten durften und nicht dazu beitrugen, ein differenziertes Bild über Kuba zu vermitteln.

Die andauernden, mit vielfältigen Taktiken getätigten Aggressionen und Subversionen insbesondere der USA gegen Kuba werden so gut wie verschwiegen.

Die Sendereihe erfüllt die übliche Funktion aus dem Kalten Krieg, die kubanische Gesellschaft und dessen politisches System als alt und überkommen, als undemokratisch und obsolet zu karikieren, zu verunglimpfen.

Es ist ein weiteres Beispiel für die unzähligen Versuche der bürgerlichen, profitgesteuerten und werbeorientierten Massenmedien, „Kuba sturmreif zu schreiben“!

**FRAGE: Welcher Sender, welches Massenmedium in diesem unserem „freiheitlichen“ Lande ist denn nun endlich willens und in der Lage, eine differenzierte Filmreihe über Kuba produzieren zu lassen?**

*(Edgar Göll, Netzwerk Cuba, Juni 2016)*